



Hermann-Sinsheimer-Grundschule

Hainterstraße 27, 67251 Freinsheim

Fon: 06353/4209 Fax: 06353/3661 Grundschule-freinsheim@t-online.de

Freinsheim, den 18.8.2008

Pädagogisches Konzept der Hermann-Sinsheimer-GS für die Einrichtung einer Ganztagschule in Angebotsform

Strukturelle Vorgaben:

Die Hermann-Sinsheimer-Grundschule ist eine Grundschule in einer Kleinstadt im ländlichen Raum. Hier werden **168 Schülern** gemeinsam von **11 Kolleginnen** unterrichtet (3 Kolleginnen in Vollzeit, 8 Kolleginnen in Teilzeit). Das Fach ev. Religion wird vom ev. Pfarrer unterrichtet. Unterstützt wird das Kollegium durch **zwei Förderlehrer** der Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen (2 Stunden pro Woche) und dem Schwerpunkt Sprache (4 Stunden pro Woche).

Den **pädagogischen Schwerpunkt** setzt die Hermann-Sinsheimer-GS im **musischen Bereich**. Jährliche Theaterveranstaltungen und das Martinspiel sind nur einige der durchgeführten Aktionen. Hierbei konnte auch eine Kooperation mit der BASF eingegangen werden, die das neu eingeführte **Projekt „Erzählwerkstatt“** großzügig unterstützt. Dieses Projekt dient vor allem der Förderung der mündlichen Sprachentwicklung unserer Schüler, wobei ein besonderes Augenmerk auf den Kindern mit Migrationshintergrund liegt.

Um die soziale Kompetenz der Schüler zu steigern, wurde in Kooperation mit dem Jugendamt Bad Dürkheim das **Projekt „Faustlos“** installiert. Dieses Projekt wird in diesem Jahr im Zuge der Kooperation mit den Kitas auch in den ortsansässigen Kindertagesstätten eingeführt.

Als pädagogisches Angebot wurde auch die **lehrerbetreute Hausaufgabenzeit** von 13.00 bis 14.00 Uhr für alle Schüler im

Schuljahr 2007/08 probeweise eingeführt und da sie sich bewährte, jetzt auch weitergeführt.

Ein Angebot der Verbandsgemeinde an der HSG ist die **Betreuende Grundschule** mit Betreuungszeiten von 12.00 bis 15.00 Uhr in zwei Gruppen.

Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule in Angebotsform

Der Wunsch nach einer Ganztagschule in der VG Freinsheim am Standort Freinsheim wurde von Eltern-, Lehrer- und Schulträgerseite ausgesprochen, da besondere Förder- und Förderangebote dennoch aus Zeitgründen nicht angeboten werden können.

Es wurde im August/September 2008 eine neue Erhebung bei den Freinsheimer Eltern durchgeführt. Nach den Erhebungszahlen für eine Ganztagschule in Freinsheim steht aufgrund des Interesses vorerst eine Ganztagschule in Angebotsform zur Disposition.

Rahmen des pädagogischen Konzeptes:

Der Vormittag wird sich für alle Schülerinnen und Schüler der Hermann-Sinsheimer-GS gleich gestalten. Die Kinder der vollen Halbtagschule und der Ganztagschule in Angebotsform werden am Vormittag gemeinsam in altersspezifischen Klassen unterrichtet.

Pädagogisch sinnvolle Abschnitte werden den Nachmittag gliedern und eine Verzahnung mit dem Vormittag bilden.

Geplant ist der Beginn des Nachmittagsunterrichts in 2 teilweise altersgemischten Gruppen:

1. Gruppe: Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen 1 und 2
2. Gruppe: Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen 3 und 4

Sowohl die 1. Gruppe als auch die 2. Gruppe werden von einer festen Bezugsperson geleitet (Pädagogische Fachkraft), die mit den Kindern alle Angebote des Nachmittags wahrnimmt.

Inhalte des Nachmittags werden in folgende Teilbereiche gegliedert sein:

- ❖ Unterrichtsbezogene Ergänzungen und angeleitete Hausaufgaben
- ❖ Themenbezogene Projekte und Vorhaben
- ❖ Förderung
- ❖ Freizeitgestaltung

Ein besonderer pädagogischer Schwerpunkt wird auf der **Hausaufgabenförderung** am Nachmittag liegen, bei der pro Gruppe neben einer Lehrkraft auch eine zweite pädagogische Kraft eingesetzt werden soll. In altersgleichen Gruppen sollen die Hausaufgaben bearbeitet werden. Die Lehrkraft unterstützt die Kinder bei Bedarf. Die Hausaufgaben sollen in der Regel in der Schule bearbeitet sein. Übungsphasen werden teilweise in den häuslichen Bereich abgegeben. Dahinter steht die Absicht, den Informationsaustausch Schule/Lernstoff/Eltern nicht einseitig zu gestalten und sich gegenseitig auszutauschen.

Es werden Arbeitstechniken eingeübt, zügiges Arbeiten unterstützt und gefestigt. Für Kinder, die vorzeitig ihre Hausaufgaben beendet haben, stehen Ruhezonen mit Büchern und Freiarbeitsmaterial zur Verfügung.

Der erzieherische Schwerpunkt wird in der Förderung der **sozialen Kompetenzen im Umgang miteinander** und in der **Integration unserer Migrantenkinder** liegen. So können z.B. gemeinsame Regeln und Rituale beim Essen oder in der Projektarbeit in der Stammgruppe das soziale Miteinander stärken. Neue Erfahrungen werden gemeinsam in der Gruppe gemacht und die Stammgruppe wird so als Sicherheits- und Rückzugsmöglichkeit erfahren. Die

Rückmeldung des eigenen Verhaltens in einem geschützten Raum steigert die persönliche Selbstsicherheit und hilft bei der Stärkung der Sozialkompetenz.

Für unsere Kinder mit Migrationshintergrund ist es besonders wichtig, länger als nur am Vormittag gemeinsam mit deutschen Kindern zu lernen, zu spielen und zu leben. Denn sowohl Defizite in der Sprache als auch kulturell bedingte Defizite im sozialen Miteinander werden in kleinen Gruppen aufgearbeitet und spielerisch positive Veränderungen verstärkt. Diese **Förderung** ist am Vormittag nur bedingt erreichbar, da in diesem sensiblen Bereich durch die fehlende Zeit nicht das Optimum erreicht werden kann. So bieten die Nachmittagsangebote hier eine große Chance Kinder mit fremder Muttersprache bestmöglich zu fördern.

Der zeitliche Ablauf des Nachmittags:

- Nach einer kurzen Erholungspause (15 Min.) beginnt der Nachmittag mit dem gemeinsamen Mittagessen und anschließendem Spiel im Freien (15 Min.) für beide Gruppen. Durch den unterschiedlichen Schulschluss bedeutet dies:
 1. Gruppe: Spiel und Mittagessen von 12.00 Uhr - 13.00 Uhr
 2. Gruppe: Spiel und Mittagessen von 13.00 Uhr - 14.00 Uhr
- An die Essens-Spiele-Zeit schließt sich die Hausaufgabenzeit an:
 1. Gruppe: von 13.00 Uhr - 14.00 Uhr
 2. Gruppe: von 14.00 Uhr - 15.00 UhrDie Hausaufgabenzeit wird von einer Lehrkraft geleitet, d.h. in der Gruppe 1 stehen zwei Personen (PäF) in der Gruppe 2 nur eine Person zur Hilfestellung zur Verfügung.

- Daran schließt sich die Förder- und Freizeitphase an, in der neben der Förderung durch schulorientierte Projekte auch Sport- und Musikangebote stattfinden sollen.
1. Gruppe: von 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
 2. Gruppe: von 15.00 Uhr - 16.00 Uhr

Neigungsgruppen und AGs:

Ein großes Anliegen ist dem Kollegium, dass die Kinder während der Essens-, Spiel-, Hausaufgaben- und Freizeit in eine feste Gruppe eingebunden sind und jeweils denselben Betreuer haben.

Je nach Neigung können ergänzend Angebote gewählt werden, die für ein Schuljahr besucht werden müssen.

Die Angebote werden in der Gruppe 1 überwiegend von der Gruppenleiterin angeboten und der Gruppe insgesamt wahrgenommen. Einzelne SchülerInnen können dennoch an Alternativangeboten teilnehmen (z.B. Chor der Musikschule usw.).

In der Gruppe 2 werden die Angebote neben Schul-AGs in Kooperation mit den Freinsheimer Institutionen wie Bücherei, Sportverein, Tennisclub, Musikschule, VHS usw. erarbeitet und durchgeführt. Hier können die Schüler ihre Angebote nach Beratung durch die Lehrer wählen und sich dann auf das jeweilige Schuljahr festlegen. Die Angebote werden in Kleingruppen durchgeführt (soweit sinnvoll).

So wird durch eine pädagogisch betreute Hausaufgabenphase (Lehrer) eine Fortsetzung des Lernfortschritts vom Vormittagsunterricht gewährleistet sein.

Die individuelle Förderung der Schüler wird in den Angebotszeiten durch die breit gefächerten AGs in den Bereichen Sport, Musik, Wissen und Kunst erreicht.

Projekte, die das Schulprogramm einer musischen Schule unterstützen, wie z.B. Tanz, Märchen und Theater-AG werden ebenfalls angeboten.

Raumbedarf für die GTS:

Aus den geplanten Aktivitäten und Angeboten ergibt sich folgender Raumbedarf:

- ❖ eine Schulküche (denkbar im OG des Altbaus)
- ❖ acht Gruppenräume (6 durch Sanierung der OG im Altbau, 2 Betreuungsräume im Neubau vorhanden)
- ❖ freie Aula während der Unterrichtszeit
- ❖ die Sporthalle der VG bis 16.00 Uhr
- ❖ der Sportplatz im Sommer bis 16.00 Uhr
- ❖ Sanierung der Toilettenanlagen

Die Schule kann dann für außerschulische Angebote am Nachmittag nicht mehr genutzt werden.

Personalbedarf:

Die Sekretärin, das Reinigungspersonal und der Hausmeister müssen mit mehr Wochenstunden als bisher an der HSG eingesetzt werden können, da ein Mehraufwand an Arbeit auf sie zukommt.

Pädagogische Fachkräfte und Honorarkräfte haben Interesse an einer Mitarbeit am Nachmittag bekundet.

Mit den Vereinen und der Musikschule werden noch Vereinbarungen zu treffen sein, Vorgespräche wurden bereits geführt.

Eine Grobplanung wird als Anlage beigefügt.

Andrea Storminger
Schulleiterin

Vorschläge für die Gestaltung des Unterrichts am Nachmittag

Unterrichtsbezogenen Ergänzungen	Themenbezogene Vorhaben und Projekte	Förderung	Freizeitgestaltung
Hausaufgabenhilfe - immer eine Lehrerin dabei - zwei Personen zur HA-Zeit - eine dritte Person zur Beschäftigung der schnellen Schüler	Projekt: Unsere Stadt Zusammenarbeit mit der Stadt Freinsheim - Stadtführer	Computer-AG - Eltern - Informatikstudenten	Schulchor - Musikschule
Schulgarten - Fam. Oberholz - Frau Fuchs	Theater-AG - Frau Eitelmann-Rohr - Frau Kammermayer	Sport: Fußball - TSV	Musik und Tanz - VHS - Frau Adam
Erlernen von Musikinstrumenten - Frau Reuter	BTW - Frau Bergner	Sport: Rope skipping - Frau Rehg	Spiele im Freien - Pädagogische Fachkräfte
Lesestunden - Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei	Projekt Kochen - Wirte von Freinsheim - Landfrauen	Sport: Handball - HSG Eckbachtal	Schach-AG - VHS
	Projekt Natur - BUND - Museum für Naturkunde	Sprachen - VHS - Frau Ziese	Tennis - Tennisverein